

Pressemitteilung

Artikel in der PNP vom 14.04.2010

CSU, Wirtschaftssprecher Erwin Huber 20 Jahre Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke

Hut ab, Herr Erwin Huber, nach dem Bankenskandal endlich etwas Positives von ihm zu hören. Der wagt sich über die Laufzeitverlängerung der KKW's zu äußern. Es wurde das Thema in der Öffentlichkeit zur Genüge behandelt.

Blicken wir zurück zur vergangenen Bundestagswahl. Die SPD und Grünen gaben keinen Deut darauf die Bundestagswahlen zu gewinnen. Steinmeier ist eben kein „Medien Schröder“ und die Zeit der katastrophalen Wirtschaft – 7 Jahre ROT/GRÜN - kann sich kein Land leisten. Dann 4 Jahre mit Frau Merkel!

Also keine Chance.

Da erinnerte man sich an das Reizthema „**Ausstieg aus der Kernenergie**“ und schürten die Ängste der Bürger. Der Erfolg blieb nicht aus. Selbst die **Landtags Freien Wähler** machen den Anschein, ebenfalls auf das Pferd „Ausstieg aus den KKW's“ zu setzen. Mit der doktrinierten Angst der Bürger hat man gerechnet und auch Verunsicherung verzeichnen können. So sieht für mich die ganze Sache wie eine Glaubenssache aus. Denn stichhaltige wissenschaftliche und technische Argumente fehlen, zumal man den KKW's nichts negatives nachsagen kann. Aber Glaubenssachen gehören in die Kirche und nicht in die Wirtschaft. Bei der Generation meiner Kinder zwischen 26 und 30 Jahren ist die Interessenslage eine andere. Sie sagen das ist ein Stoff für ein Hinterhoftheater in Schwabing. Die haben mit Computern Liferollenspielen und Musik zu tun.

Wir haben die sichersten KKW's der Welt. Wir warten auf den nächsten Toten, denn der ist der Erste seit bestehen der deutschen Kernkraftwerke. In den Kohlegruben und Verarbeitung der Kohlen wie Erdölgewinnung hat es in den letzten 50 Jahren mehr als 80.000 Tote weltweit gegeben. Wenn man auf Staublunge und andere Krankheiten hinweist, geht die Zahl geometrisch in die Höhe.

Sicher sollte man bei Alternativenenergien nicht den Anschluss verpassen, aber nicht um jeden Preis. Das grüne stalinistische Getue der Grünen zu ihrer Regierungszeit und Ausstieg auf jeden Preis hat den Stromerzeugern und Lieferanten die Chance gegeben, tief in unsere Strompreistaschen zu greifen. So bezahlen wir jetzt für den Strom in **Deutschland 24 ct/ KW** ohne Grenze nach oben. Die **Österreicher sind bei 16 ct./KW** angekommen und die **Holländer kündigten eine Strompreisreduzierung an, weil sie jetzt den Strom von der deutschen RWE beziehen und rechnen derzeit **6,7 ct/KW** ab.** Bei den anderen Europartnern ist es ähnlich.

Wir sind Spitzenreiter der Strombezugskosten und das nur wegen des raschen Ausstieges aus den KKW's und der Photovoltaik. Diese Energie durch die Zwangssubventionen von über 40 ct./KW, die der Bürger für seinen Nachbar zahlen muss, der den Quatsch auf dem Dach nicht hat.

Das Rad mit dem Strompreis ist nicht mehr zurück zu drehen und wir riskieren vermehrt, dass die Betriebe in die günstigeren Energieländer abwandern. Fehlen wird uns die Kaufkraft, die Arbeitsplätze und alles was damit zusammenhängt.

Bei Diskussionen habe ich immer festgestellt, dass der Kenntnisstand der Mitbürger, was die KKW's angeht, nur auf Parolen aufbaut, die eben aus den Medien kommen und die Grünen und

Roten in die Welt gesetzt haben. Jeder kann sich in den Infozentren der KKW's informieren und die Anlagen kostenlos besichtigen. Wenn ich so skeptisch wäre, könnte ich auch gegen Stricken und Häkeln sein, weil man mit den spitzen Nadeln, mit denen man durch die Luft fuchtelte auch jemanden ein Auge ausstechen könnte. Ein Betrachter würde dann aber korrekt sagen, der hat ja keine Ahnung. So ähnlich ist es auch hier, was die Beurteilung der Nuklearanlagen angeht.

Nun die großen Parteien bleiben ihrer Richtung treu: „Ausstieg aus dem blödsinnigen Ausstieg“ Das gilt auch für die FDP, die jetzt wieder durch die Panikmache Boden an die Grünen verloren haben.

Ich selbst bin Verfahreningenieur in den Bereichen Wasserkraft, Kohlekraft, Gaskraft, Nuklearkraftwerke, Kraft/Wärmekopplung, Gasturbinen, Biomasseheizkraftwerke, Umweltschutz und bin mit meinen Mitarbeitern im Inn- und Ausland seit mehr als 35 Jahren tätig. Außerdem noch Strahlenschutzbeauftragter vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz.

Nach allem was heute beim Bürger im Umlauf ist, ist es wichtig auf die Panikmache zu verzichten und Realität walten zu lassen. .

Eckart Lampe Bad Birnbach

PNP-Artikel vom: 14.04.2010

CSU: AKW-Laufzeiten um 20 Jahre verlängern

München. Die CSU will die Laufzeiten von Atomkraftwerken in Deutschland „um mindestens zwei Jahrzehnte“ verlängern. Der CSU-Wirtschaftsexperte Erwin Huber sagte der „SZ“, ein entsprechendes Energiekonzept wolle der Parteivorstand bei seiner Klausur am kommenden Wochenende beschließen. In dem notwendigen „Energemix“ müssten sowohl die Erneuerbaren Energien wie Sonne und Wind als auch Atomstrom eine wichtige Rolle spielen. - ddp/**Bayern**